

# Pfazia



**SPEZIALAUSGABE SO-LA 13**

ABTEILUNGSZEITUNG  
DER PFADFINDERABTEILUNG  
PFADI ARBOR FELIX



## *Liebe Pfädis, lieber Leiter*

### **Spezialausgabe? - Weil wir nicht bis Dezember warten wollen!**

...das Redaktions-Team der Pfazia ist nicht bereit ein halbes Jahr zu warten, um über dieses geile Lager zu berichten. Deshalb bringen wir euch schon jetzt eine Sonderausgabe der Pfazia!

Euch erwarten verschiedene Perspektiven unserer gemeinsamen Zeit.

Wer das So-La zuhause auklingen lassen will, findet in der «So-La 2013»-Playlist die richtigen Klänge.

Vielen Dank an Sirius für den schnellen und umfassenden Bericht über die zwei Lagerwochen, und vielen Dank an Solaris, Scar und Shir Kan für die tollen Bilder.

Enjoy!

Euer Redaktionsteam

**Ferox**     *Abraxas*

<b>THEMEN</b> .....	
<b>BERICHT</b> .....	<b>4</b>
<b>REZEPTE</b> .....	<b>11</b>
<b>HIKE</b> .....	<b>18</b>
<b>MUNKELEIEN</b> .....	<b>20</b>
<b>RUINE NEU-FALKENSTEIN</b> .....	<b>21</b>
<b>INTERVIEW</b> .....	<b>24</b>
<b>DANK</b> .....	<b>25</b>
<b>AUSBlick</b> .....	<b>26</b>
<b>IMPRESSUM</b> .....	<b>27</b>

# BERICHT

## SOMMERLAGER VOM 7. BIS 20. JULI 2013

Das gesamte Sommerlager 2013 basierte auf dem Film „der Hobbit“. Mit einem Brief wurden wir zur Hochzeit von Samweis und der liebevollen Rosie eingeladen.



Um an die Hochzeit zu kommen, trafen wir uns am Samstag, den 7. Juli 2013, um 7:40 Uhr am Bahnhof Arbon, wo drei Leiter bereits auf uns warteten. Von Arbon aus ging es mit dem Zug bis nach Balsthal, von wo aus wir die Ruine Neu-Falkenstein das erste Mal erklommen haben. Danach hatten wir Zeit unsere Zelte aufzustellen und uns im Zelt einzurichten.

Am Montag hatten wir Zeit, um am Lagerbau, welcher eine Überdachung des Essplatzes und der Küche darstellte, zu arbeiten. Zudem wurden wir in die vier Klassen (Berserker, Waldläufer, Druiden und In-

genieure) eingeteilt. Nach dem Abendessen war, als Abschluss des Abends, die Eröffnung des Teezelts, bei dem wir den Abend ausklingen liessen.

Am Dienstag hatten wir eine Einführung in die vier verschiedenen Spez-Gebiete (Seilkunde/Pionier, Karten-Kompass-Kroki, Samariter und Morsen/Übermitteln). Am Abend fand dann das erste Gericht statt, bei dem das Ziel war, Probleme mit anderen Pfadis oder Leitern zu beheben.

Danach hatten wir nochmals einen kleinen Block mit unseren Klassen, bei dem wir einen Einblick in das Mittelalterleben bekamen.

Am darauffolgenden Tag hatten wir ein Atelier, bei dem wir Armbänder herstellen, Holz schnitzen, Musik mit aussergewöhnlichen Instrumenten machen und aus Glas Spiegel herstellen konnten.

Am Donnerstag hatten wir eine weitere Klassenakti-



# BERICHT

vität. Zudem gab es in der Balsthaler Innenstadt eine Freakshow. Beim Tauschspiel schaffte es Murdock einen Guetzlipack gegen einen TV zu tauschen! Zusätzlich mussten sich die Gruppen auch als Thomas Gottschalk verkleiden (in nur 15 min) - ein Team setzte diese Vorgabe mit echten Lockenwicklern um. Den Abend schlossen wir mit einem gemeinsamen Sing-Song am Lagerfeuer ab.

Am Freitag war der Hike – bei Sonnenschein und blauem Himmel wanderten wir über die Solothurner Hügellandschaft. Währenddessen passierten wir die von den Leitern betreuten Checkpoints. Ab und zu gab es auch eine kleine Pause, bei der man die schöne Aussicht geniessen konnte. Ohne grosse Zwischen-



fälle und müde erreichten wir dann am Abend die Übernachtungsstätte – ein abgelegenes Waldhaus.

Am Samstag ging es dann von dem abgelegenen Waldhaus weiter in die Badi, wo wir uns im Wasser vergnügen und unsere Dreck-Schicht weg duschen konnten. Am Abend gab es dann noch ein Omeletten-Bufferet, bei dem alle ordentlich zugriffen. Danach legten die neuen Zweitstüfler das Versprechen ab. Gut gesättigt und erschöpft gingen die restlichen Pfadis in ihre Zelte.



# BERICHT

Am Sonntag war der Besuchstag, bei dem die Eltern einen Einblick in das Mittelalterleben bekamen. Es gab für uns die Möglichkeit in einem Restaurant essen zu gehen. Die Küche bot zu diesem Anlass ein Salatbuffet an. Dazu gab es ein fettes BBQ. Um etwa



fünf Uhr waren dann alle Eltern wieder gegangen. Somit hatten wir noch Zeit um für die Spez-Prüfungen zu lernen.

Am nächsten Tag hatten wir am Morgen einen Sportblock, der von den Vennern organisiert wurde. Am

Nachmittag wurde es dann Zeit für die traditionellen Spez-Prüfungen in den vier verschiedenen Gebieten. Danach gab es dann noch einen Lila-Abend, bei dem wir uns massieren lassen, Gesichtsmasken aufsetzen und im Teezelt eine Runde Werwölfeln konnten und



so liessen wir unseren Abend ausklingen. Doch der Abend war noch lange nicht vorbei. Denn als sich alle genug erholt hatten, kamen die Leiter mit einer Feuerwache um die Ecke. Jeweils zu zweit mussten wir



das Lagerfeuer eine Stunde am Brennen halten, was wir alle „durchhielten“.

Am Dienstag war der lang ersehnte Fähnlitag, an dem die Fähnli's den Tag frei gestalten dürfen. Das nutzten wir aus und gingen nach Solothurn, wo wir zuerst einmal die MC Donald's – Mitarbeiter beanspruchten. Die einen Gruppen nutzten den restlichen Tag, um sich in der Badi abzukühlen. Die anderen zwei Gruppen nahmen es gemütlich und chillten auf einem Baumstamm im Park.

Am Mittwoch hatten wir am Morgen ein Atelier, bei dem wir aus Waffeln und „Guetzlis“ eine Burg bauen durften. Ausserdem konnte man Seifen selber machen, Specksteine schleifen und Naturfarben selber herstellen. Danach gab es noch ein Geländespiel, bei dem wir mit Geld Dinge kaufen konnten, die wir später zu einer Skulptur formen mussten. Anschliessend durften wir uns noch für einen Plausch-Spez (Musik, Schauspielerei, Zeichnen) entscheiden. Am Abend gab es dann für die Waldläufer und die Berserker eine Nachtübung, bei der sich die Waldläufer den Berserkern anschleichen mussten. Nach zweistündigem Anpirschen gab der Oberwaldläufer schlussendlich auf.



Am Donnerstag spielten wir eine Runde Mister X in der Solothurner Altstadt, wo unsere Aufgabe darin bestand, die Leiter aufzuspüren und ihnen nachzujagen. Am Mittag begaben wir uns zurück nach Balsthal, um den angesammelten Dreck in der Badi loszuwerden und uns im kühlen Wasser zu erfrischen. Am Abend kehrten wir erschöpft zum Lagerplatz zurück, wo uns bereits ein leckerer z>Nacht erwartete. Nach dem schmackhaften Abendessen, ging es, unterbrochen durch einen kurzandauernden Regen,

mit einer Nachtübung weiter. In dieser war es unser Ziel den bösen Magier Morgoth zu besiegen und unsere Gruppenanführer wieder auf unsere Seite zurück zu holen, was uns gelang. Nach einer anstrengenden Nachtübung waren alle froh wieder in ihre Zelte zurück zu kehren, wo die kuscheligen Schlafsäcke bereits auf uns warteten.

Am Freitag war dann der Tag des Abbaus gekommen. Bei schönstem Wetter durften wir unsere Zelte abbauen, was natürlich allen Pfadis sehr gefiel. Als wir damit fertig waren, war es schon später Nachmittag und so ging es nicht mehr lange, bis zum langersehnten «Fressgelage». Der Abschluss des Abends machte eine Abschlussparty, bei der alle die letzten zwei Wochen nochmals richtig feierten.

Am letzten Tag ging es an den Abbau der letzten beiden Zelte, in welchen wir in der letzten Nacht schliefen. Zudem musste noch gefätzelt werden und jegliche andere Dinge mussten abgebaut werden.

Als wir damit fertig waren, machten wir uns auf den Heimweg. Nach einer dreistündigen Zugfahrt wurden wir von unseren Eltern schon sehnsüchtig erwartet und nach Leonidas' Abschlussrede ging es dann auch schon ab nach Hause und unter die Dusche.



# CHARTS

---

## OFFIZIELLE “DURE-BI-TSCHÜSS”-LAGERCHARTS DER SO-LA LAGERKÜCHE:



**1. THURGAU MINI HEIMAT** - REIMRAMMLER FEAT. FIRST LADY CHILL & TOBYLAND



**2. BOOM, BOOM, BOOM** - VENGABOYS



**3. FLAT BEAT** - FLAT ERIC



**4. MEN IN BLACK** - WILL SMITH



**5. POLONÄSE BLAKENESE** - GOTTLIEB WENDEHALS

## REZEPTE – FÜR DRAUSSEN UND DRINNEN

### SCARS KARTOFFELSTAMPF (SERVIERT AM SO-LA-BESUCHSTAG)

**Wer kann sich noch an den legendären Kartoffelstampf vom Besuchstag erinnern?**

**Hier das Rezept zum Nachmachen – irgendwo draussen für dich und 30 weitere hungrige Personen (Version A) oder in der Küche zuhause für dich und deine Familie (Version B).**

#### VERSION A

*Zeit: Ca. 3 Stunden (je nach Personal)*

*Schwierigkeit: mittel (je nach Wetter, bzw. Windgeschwindigkeit)*

#### ZUTATEN:

8 kg Kartoffeln (mehlig kochend, bzw. “geeignet für Kartoffelsalat”)

1 Flasche Weissweinessig (gibt’s in der Migros, nicht Weisswein, auch nicht Essig nehmen)

1 Tube Dijon-Senf (leicht scharf)

1 Tube Mayo (M-Budget!)

1 Glas Gewürzgurken

4-5 Zwiebeln

#### ZUBEREITUNG:

Einen Freakshow-Block vorbereiten, bei dem eine Aufgabe ist, dass die verschiedenen Gruppen gegeneinander Kartoffeln schälen und schneiden müssen, jeder der 4 Gruppen 2 kg Kartoffeln geben.

Am Schluss alle gehackten Kartoffelstücke einsammeln und aufbewahren.

Bei den Ämtli darauf achten, dass die Holz-Gruppe genügend brauchbares Holz sammelt und bei der Wasser-Gruppe darauf achten, dass sie Trinkwasser holen (und auch bis in die Küche/zum Feuer bringen!). Bei der Abwasch-Gruppe darauf achten, dass mindestens 2 Kochtöpfe sauber abgewaschen werden und dass alle Rüstmesser ihren Weg zurück in die Küche finden.

In der Tonne ein Feuer entfachen, anschliessend den Rost (aka Gartenhaag) drauflegen.

Mithilfe von ausreichend Holz auf höchste Temperatur schalten.

2 Kochtöpfe mit Trinkwasser aus der Wasser-Tanse füllen, je zur Hälfte, und über diejenige Stelle des Feuers stellen, wo die grösste Hitze herrscht.

Warten.

Warten.

Parallel dazu evtl. mal eine Musikanlage organisieren, FM4 laufen lassen. Oder einen Song aus der offiziellen Lagerhitparade. Sobald das Wasser in den Töpfen kocht, Kartoffel-Stücke begeben.

# REZEPTE

Warten.

Parallel dazu in einem Gefäss den Weissweinessig (ca. 1/2 l der Flasche) mit ca. 1/2 des Senfes mischen und mit einem Schwingbesen vermengen.

Die weich gekochten Kartoffeln vom Feuer nehmen, Wasser mithilfe eines Deckels ableeren.

Vorsicht heiss!

Essig-Senf-Gemisch dazugeben. Umrühren.

Mindestens 1 Stunde ziehen lassen. Ca. alle 10min umrühren.

Falls noch viel Essig übrig ist, diesen wieder ableeren.

Das Ganze sollte nicht nur nach Essig schmecken.

Zwiebeln fein hacken, ausreichend Gurken fein schneiden.

Nach ca. 1 Stunde (je nach Zeitbudget) dazugeben und umrühren.

Die ganze Tube Mayo dazugeben, umrühren.

Probieren. Es sollte eine geschmeidige Balance zwischen Essig/Senf und Mayo erreicht werden.

Je nach dem, vom einen (eher Mayo) noch mehr dazugeben.

Mit Salz und Pfeffer abschmecken, fertig!

Jetzt dem Tages-Chef mitteilen, dass das Essen fertig ist. Dieser ruft alle zusammen.

Warten.

Noch einmal das Musikprogramm wechseln, evtl. Polonaise Blankenese wählen, wozu dann alle Anwesenden um den Bank polonaisieren.

Evtl. noch singen lassen.

Essen servieren.

## VERSION B

*Zeit: Ca. 2 Stunden*

*Schwierigkeit: leicht*

### ZUTATEN:

2 kg Kartoffeln (mehlig kochend, bzw. "geeignet für Kartoffelsalat")

1 Flasche Weissweinessig (gibt's in der Migros, nicht Weisswein, auch nicht Essig nehmen)

1 Tube Dijon-Senf (leicht scharf)

1 Tube Mayo (die echte!)

1 Glas Gewürzgurken

1 Zwiebel



## ZUBEREITUNG:

Kartoffeln waschen, schälen, in mittelgrosse Stücke schneiden.

Wasser aufsetzen, auf höchste Temperatur schalten. Parallel dazu in einem Gefäss den Weissweinessig (ca. 1/3 der Flasche) mit ca. 1/4 des Senfes mischen und mit einem Schwingbesen vermengen.

Die weich gekochten Kartoffeln vom Herd nehmen, Wasser ableeren. In eine Schüssel geben.

Essig-Senf-Gemisch dazugeben. Umrühren.

Mindestens 1 Stunde ziehen lassen. Ca. alle 10min mal umrühren.

Falls noch viel Essig übrig ist, diesen wieder ableeren.

Das Ganze sollte nicht nur nach Essig schmecken.

Zwiebel fein hacken, ca. 4-5 Gurken fein schneiden. Nach ca. 1 Stunde dazugeben und umrühren.

Ca. 1/4 der Mayo dazugeben, umrühren. Probieren. Es sollte eine geschmeidige Balance zwischen Essig/Senf und Mayo erreicht werden. Je nach dem, vom einen (eher Mayo) noch mehr dazugeben.

Mit Salz und Pfeffer abschmecken, fertig!

## WEITERE REZEPTE — AUF ANFRAGE ERHÄLTlich

**Möchtest du noch weitere Speisen nachkochen?  
Sende eine Mail an [sterbe@thurgau.ch](mailto:sterbe@thurgau.ch)!**

- Spaghetti Bolognese & Tomatensauce
- Reis Süss & Sauer
- Hühner, Kartoffeln und Tomaten im Feuer
- Rösti mit Speckwürfel
- Ghackets mit Hörnli
- Spezial Hot Dog
- Chili con Carne / Verde
- Kartoffelstock mit Beilage
- Spezial-Brunch (für Hike)
- Lunch Deluxe (für Hike)
- Tortellini (für Hike)
- Älplermagronen (zum in die Badi liefern)
- BBQ mit Salaten (für Besuchstag)
- Käseschnitten
- Spaghetti Carbonara & Pesto Part I
- Spaghetti Carbonara & Pesto Part II
- Fajitas
- Grillgelage (am Schluss)







A young man with dark hair, wearing a white t-shirt with a graphic print and olive green pants, stands on the left. He is holding a green and white striped packet and looking down at it.

A woman with short brown hair and glasses, wearing a white t-shirt, is on the right. She is leaning over a large white pot on a stove, stirring its contents with a spoon. She is also wearing a black wristband.

BILLA  
VOLLMILCH  
LAIT ENTIER  
LATTE INTERO

Various food items and supplies are visible on a wooden shelf on the left, including a basket of bread, several bottles, and packaged goods.



# HIKE

## WORTWÖRTLICH:

### HIKE/HAIK/HAJK

Der Haik (auch Hajk, Pfadfinderlauf, Haijk vom englischen Hike - "Wandern") ist eine aus der schwedischen Pfadfinderbewegung kommende Art des Orientierungslaufes, die von Jugendgruppen als Teil der pädagogischen Methode übernommen wurde. Während der ursprüngliche Haik ein hartes Training darstellt, bei dem die Haikgruppen mehrere Tage lang in der Wildnis auf sich selbst gestellt die ihnen übertragenen Aufgaben zu lösen haben, stellt der Haik bei Jugendgruppen heute meist eine Art von Geschicklichkeits- und Aufgabenlauf dar. Jugendliche sollen auf dem Weg zu einem festgelegten Ziel verschiedene Aufgaben im Wettkampf mit anderen Haikgruppen lösen.

Der Umfang und die Art der gestellten Aufgaben variieren stark und reichen von der Lösung komplexer Probleme bis hin zu einem bloßen Orientieren im Gelände. (Quelle: Wikipedia)

## HIKE VOM FREITAG, 12. JULI 2013

Um 11:00 Uhr war es soweit: Die 4 Hike-Gruppen machten sich gestaffelt auf ihre Reise. Zuerst durften sie sich noch ein Baguette-Deluxe zusammenstellen, das die Küche vorbereitete. Leonidas und Shir Kan haben die Wanderung bereits im Vorfeld minutiös rekonstruiert, um den Pfadis die Route realitätsnah erklären zu können. Auf die Plätze - Fertig - Los!



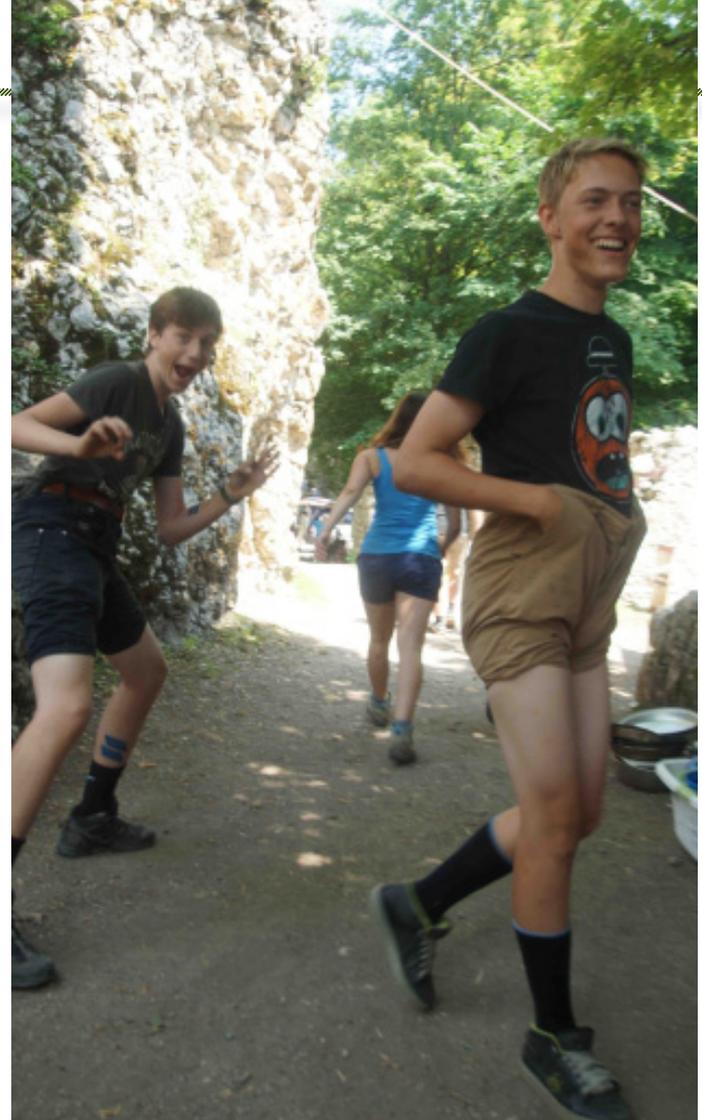
*DER WEG IST DAS ZIEL*



# MUNKELEIEN

## Es wird gemunkelt, dass...

- ... ein gewisser Leiter schon im Vorlager alles zum Rollen brachte.
- ... sich Tarnfarben und Bartstoppeln komplett vereinen können.
- ... Monobrauen total in sind.
- ... im So-La ein Soda-Club gegründet wurde.
- ... Anstarren und Abtanzen gut miteinander funktionieren.
- ... Polonaise das neue Singen ist.
- ... zwei Pfadis 2 Wochen lang gut miteinander harmonierten.
- ... die Ruine Neu-Falkenstein nicht nur bei Pfadfindern beliebt ist.
- ... gewisse 2 Pfader die Funktion der Essensgrube übernommen haben.
- ... gewisse Leiter das So-La der Rekrutenschule vorzogen.
- ... im nächsten So-La in allen Spätzen W-LAN installiert wird.
- ... eine gewisse Braut nicht vollständig auf ihre Kosten kam.
- ... es im Umkreis von 5 km um die Ruine diverse Waldflächen gab, die flach waren.
- ... ein gewisser Leiter die Nachtruhe unnötig hinauszögerte.
- ... zwei Pfader im So-La die Hosen an hatten.



# RUINE NEU-FALKENSTEIN

## UNSER “LAGERSCHLOSS”

Wie alt ist eigentlich die Ruine, in der wir zwei Wochen lang gehaust haben? Wer hat sie erbaut, und wer hat sie zerstört? Und was hat es mit dem Safran-Krieg auf sich? Alle die das interessiert, finden [hier](#) mehr Informationen!





# KÖRPERKULT IM SO-LA:

SCHMINKTIPPS  
FÜR  
DAHEIMGEBLIEBENE

-  
ODER  
FÜR  
DIE  
NÄCHSTE  
PARTY



# INTERVIEW

“WIR FÜHLTEN UNS EINFACH DAZU VERPFLICHTET!”

**WER KENNT DAS NICHT: MAN KOMMT NACH HAUSE, PACKT SEINEN RUCKSACK AUS, STELLT DIE DRECKIGEN WANDERSCHUHE IN DEN KELLER UND WÄRE AM LIEBSTEN NOCH EINE WOCHE GEBLIEBEN. UM NICHT IN EIN LOCH ZU FALLEN UND DIE NACH-SO-LA-DEPRESSIONEN ZU ÜBERWINDEN, HAT SICH DIE PFAZIA-REDAKTION EINER THERAPIE UNTERZOGEN: SIE HAT EINE SPEZIALAUSGABE GESTALTET!**

**PFAZIA: WAS HAT EUCH DAZU GEBRACHT, EINE SPEZIALAUSGABE DER PFAZIA ZU PUBLIZIEREN?**

**ABRAXAS:** DAS TOLLE BILDMATERIAL UND DER UNAUFGEFORDERTE TEXT VON SIRIUS HABEN UNS DAZU INSPIRIERT, EINE AUSGABE ZWISCHEN DEN «NORMALEN» HERAUSZUBRINGEN.

**FEROX:** WIR FÜHLTEN UNS EINFACH DAZU VERPFLICHTET! DAS SCHAFFEN AUF ABRAXAS BALKON WAR EINE GUTE THEAPIE, DAS UNGLAUBLICHE SO-LA ZU VERARBEITEN UND SO DEN SPRUNG IN DIE WELT OHNE PFADI ZU MEISTERN.

**WIEVIEL ZEIT HABT IHR IN DIE SPEZIALAUSGABE INVESTIERT?**

**FEROX:** NUR FÜR DAS ZUSAMMENFÜHREN DES MATERIALS HABEN WIR EINEN DONNERSTAG- UND EINEN DIENSTAGNACHMITTAG AUFGEWENDET. DAZU KAM NATÜRLICH NOCH DIE ÜBLICHE KORRESPONDENZ...



**DIE REDAKTION BEI DER ARBEIT...**

**ABRAXAS:** WEIL DIESE AUSGABE NICHT GEDRUCKT WIRD, ENTFALLEN DIESER MAL DIE DRUCKKOSTEN UND SOMIT AUCH DIE SONST ÜBLICHE SUCHE NACH SPONSOREN.

**WELCHE SEITE IST EUER PERSÖNLICHER FAVORIT?**

**FEROX:** DER AUSBLICK INS SO-LA 2014, WEIL SO DIE GEDANKEN SCHON IM NÄCHSTEN LAGER SIND UND DIE RECHERCHE DER EHEMALIGEN LAGERPLÄTZE LIES DIE ERINNERUNGEN AN VERGANGENE LAGER NEU AUFLEBEN.

**ABRAXAS:** «KÖRPERKUDLT IM SO-LA»

**VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.**

# DANK

**In einem So-La sind wir jeweils auf das Wohlwollen von Vermietern, Bauern und Gemeindemitarbeiter angewiesen. Die Gemeinde Balsthal - mit all seinen Bewohnern - ist uns sehr positiv in Erinnerung geblieben.**

## **Herzlichen Dank an:**

- Herr Rütli von der Stiftung Schloss Neu-Falkenstein, für die tolle Burg!
- Familie Claude vom Restaurant Pintli, für den Briefkasten und das feine Essen!
- Familie Winistöfer, für das saubere Trinkwasser!
- Herr Bader vom Werkhof Balsthal, für die Kehrricht-Entsorgung!
- Frau Hari vom Hotel Balsthal, für die gemütliche Sitzungsumgebung!
- allen Bewohnern von Balsthal, für das freundliche Miteinander!

Einen speziellen Dank an Charlene Hüttenmoser für das Catering während der Entstehung dieser Zeitung!



*AUFGENOMMEN VOR DER BADI BALSTHAL*

## WO SOLL ES IM SOLA 2014 HINGEHEN?

...das Sola 2013 ist schon wieder vorbei blablabla.

Und wo soll es nächsten Sommer hingehen? Sende eine E-Mail mit einem Vorschlag mit einer Begründung an [pfaderstufe@pfadiarborfelix.ch](mailto:pfaderstufe@pfadiarborfelix.ch)

Unter allen Einsendungen wird ein rostiger Hering samt uraltem Häslig verlost, lass dir diesen Hammer-Preis nicht entgehen!

Um zu wissen, wo wir in den "letzten" Jahren überall so waren, hier ein kleiner Rückblick über die letzten 10 Jahre:

### HISTORIE LAGERORTE PFADERSTUFE PFADI ARBOR FELIX (2003-2013)

- 2013: Ruine Neu-Falkenstein, Balsthal, SO
- 2012: Unterlager Majuro, Diessenhofen, TG (Kantonslager)
- 2011: Lagerplatz Plong-Vaschnaus, Domat-Ems, GR
- 2010: Hüttikon, ZH
- 2009: Rotzberg, Ennetmoos, NW
- 2008: Unterlager Tour du Monde, Kaltbrunn, SG (Bundeslager)
- 2007: Pfadiheim Torlen, Stafü, ZH (Herbstlager)
- 2006: Täuferhöhle, Bäretswil, ZH
- 2005: Camping Mulina, Vicosoprano, GR
- 2004: Rüttenen (neben Steinhauserhaus, Pfadi Weissenstein), SO
- 2003: Unterlager China, Neukirch-Egnach, TG (Kantonslager)





# Pfadia

ABTEILUNGSZEITUNG  
DER PFADFINDERABTEILUNG  
PFADI ARBOR FELIX

PFADFINDERABTEILUNG ARBOR FELIX  
PFADIA  
PFADIDÖRFELI FALLENTÜRLI  
ENDE HERMANN-GREULICHSTRASSE  
9320 ARBON  
PFADIA@PFADIARBORFELIX.CH  
WWW.PFADIARBORFELIX.CH

## REDAKTION

TOBIAS SINGER v/o FEROX  
STEFAN HÜTTENMOSER v/o ABRAXAS

## AUTOREN

SIRIUS, ABRAXAS, FEROX

## LAYOUT

ABRAXAS

## LEKTOR

FEROX

DIE PFADIA ERSCHEINT (MINDESTENS)  
ZWEIMAL IM JAHR IN REGELMÄSSIGEN  
ABSTÄNDEN.

DIE REDAKTION DER PFADIA BEDANKT  
SICH BEI ALLEN FOTOGRAFEN, DIE UNS  
DAS EINZIGARTIGE BILDMATERIAL ZUR  
VERFÜGUNG GESTELLT HABEN.